



Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V.

Reinhardtstraße 46 | D-10117 Berlin
Tel +49 30 531491470
Fax +49 30 531491472
Mail office@netzwerk-bahnen.de
Web www.netzwerk-bahnen.de



> Klingelhöferstraße 7
10785 Berlin
Telefon +49 (30) 26 39 54-0
Telefax +49 (30) 26 39 54-22
info@verkehrsforum.de
www.verkehrsforum.de

Herrn Staatssekretär
Enak Ferlemann, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Ver-
kehr und digitale Infrastruktur
Bundesministerium für Verkehr und digitale
Infrastruktur
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

In Kopie an:
Werner Gatzert, Staatssekretär im
Bundesministerium der Finanzen

Wiederaufbau- und Resilienzplan für zusätzliche ETCS-Projekte nutzen

Berlin, den 14.01.2021

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Ferlemann,

erfreulicherweise genehmigte die EU-Kommission vorgestern die Förderrichtlinie für den „Digitalen Knoten Stuttgart“, den Ersten der drei Teile des „Starterpakets“. In diesem Pilotprojekt werden auch die fahrzeugeitigen ETCS-Komponenten gefördert. Für die zwei weiteren Teilprojekte des Starterpakets, dem „Güterkorridor ScanMed“ und der „Schnellfahrstrecke Frankfurt-Köln“, fehlen bisher Programme zur Förderung der Fahrzeugumrüstung. Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung des Starterpakets ist eine zügige Klärung der Umrüstungsförderung. Der Europäische Wiederaufbau- und Resilienzplan bietet die Möglichkeit, einen Teil der Finanzierungslücke zu schließen. Entsprechend der wiederholten Bekenntnisse der Spitzen des BMVI, auch die Umrüstung der Fahrzeuge öffentlich zu fördern, bitten wir Sie, die Möglichkeiten des europäischen Wiederaufbau- und Resilienzplans für diese Aufgabe zu nutzen.

Abgesehen vom oben genannten Projekt in Stuttgart sind allerdings im Bundeshaushalt 2021 wiederum keine Mittel für die Förderung der Fahrzeugumrüstung vorgesehen. Gleichzeitig drohen die europäischen Fördermittel zur Fahrzeugumrüstung auf ETCS über das Förderinstrument Connection Europe Facility“ (CEF) ohne Nachfolgeprogramm auszulaufen.

Ohne eine Förderung der ETCS/ERTMS-Fahrzeugausrüstung, wäre der Schieneninfrastruktureigentümer gezwungen, eine Doppel- und Dreifachrüstung der Infrastruktur über Jahre hinweg vorzuhalten. Denn die Abschaltung der Altsysteme wäre erst nach Ausrüstung aller Fahrzeuge möglich. Dies würde nach Aussage des Bundesgutachters zu Mehrkosten des Bundes in Höhe von mindestens 7 Mrd. Euro führen. Damit sind die Kosten der Fahrzeugumrüstung in Höhe von 4 Mrd. Euro erheblich günstiger als jene für die Doppel- bzw. Dreifachrüstung der Infrastruktur. Eine fahrzeugeitige Bundesfinanzierung des Systemwechsels ist die wirtschaftlichere Variante. Darüber hinaus könnte der Bund als Fördermittelgeber die Einführung bestimmter Funktionalitäten einfordern und somit die technische Harmonisierung und und Aufwärtskompatibilität für zukünftige Systeme (automatisiertes Fahren) sicherstellen.

Wir sehen im Europäischen Aufbauplan „NextGenerationEU“ die Chance, die Finanzierungsbasis für die notwendigen Fahrzeugausrüstungen zu verbreitern. Ein Großteil des Etats können die Mitgliedsstaaten über sogenannte „nationale Wiederaufbau- und Resilienzpläne“ abrufen. Allein für Deutschland sind Mittel in Höhe von mehr als 22 Mrd. Euro vorgesehen. Dies ist eine einmalige Chance mit der Förderung der Fahrzeugumrüstung einen zusätzlichen konjunkturellen Impuls über die nationalen Hilfsprogramme hinaus zu setzen. Gerade im Europäischen Jahr der Schiene bietet es dem Bund die Möglichkeit, die Schiene zum Verkehrsträger des 21. Jahrhunderts zu machen.

Entsprechend des Entwurfs des Deutschen Aufbau- und Resilienzplans plant die Bundesregierung jedoch ausschließlich Projekte einzureichen, die bereits durch den Bundeshaushalt finanziert sind. Konkret werden die Kosten für das sogenannte „Schnellläuferprogramm“ für den beschleunigten Roll-out von ETCS angesetzt. Die Förderung der Fahrzeugumrüstung würde daneben kurzfristig zusätzliche konjunkturelle Impulse setzen, da die Umrüstung anders als Infrastrukturprojekte, kurzfristig umsetzbar ist. Als Interessensvertretungen für den deutschen Schienengüterverkehr halten wir es für unbedingt erforderlich, das Instrument „NextGenerationEU“ für die Förderung der Fahrzeugumrüstung auf ETCS zu nutzen. Unser Schreiben an die EU-Kommission bezüglich der Finanzierung fahrzeugseitiger ETCS-Komponenten liegt diesem Schreiben bei.

Wir sind sehr daran interessiert, in den von der EU-Kommission empfohlenen breitangelegten Dialog der Mitgliedsstaaten mit dem relevanten Interessensgruppen einzutreten und stehen daher für einen weiteren Austausch gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen



Heike van Hoorn
Geschäftsführerin
Deutsches Verkehrsforum



Peter Westenberger
Geschäftsführer
Netzwerk Europäische Eisenbahnen

Anlage Brief an EU-Verkehrskommissarin Vălean **Zügige Einführung von ERTMS in Europa sicherstellen**